

N

No. 69

KANON

DEZEMBER 2024 JANUAR FEBRUAR 2025



GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten | Bugenhagen-Groß Flottbek



Inhaltsverzeichnis

Inhalt	2	Unsere Gottesdienste	26
Geistliches Wort	3	Kirchenmusik	30
Reportage	4	Biweglangs ...	33
Veranstaltungen und Anregungen	7	Bibel-ABC	34
Menschen in unseren Gemeinden	8	Kirche in Flottbek	36
Kinder und Jugend Flottbek	11	Amtshandlungen	44
Kirche in Nienstedten	12	Die Woche für ...	46
Jahreslosung 2025	24	Einrichtungen und Ansprechpartner	50

Unser Heftthema

Im Januar vor 80 Jahren wurde das Vernichtungslager Auschwitz von der Roten Armee befreit, im Mai endete der Zweite Weltkrieg in Europa. Das Ende des Nazi-Terrors hat die KANON-Redaktion zum Anlass genommen, das Thema „Widerstand“ als Heftthema zu wählen. Ein Thema, das in Zeiten von wieder aufkeimendem Antisemitismus und dem Erstarken antidemokratischer Tendenzen von aktuellem Bezug ist. Warum wir ausgerechnet von dem Verhalten einer biblischen Eselin Widerständigkeit lernen können, erfahren wir im **Geistlichen Wort** auf Seite 3 von Pastorin Lohse. Ob man Zivilcourage und widerständiges Verhalten lernen kann, lesen Sie in der **Reportage** ab Seite 4. Und Pastor Dr. Schroeder nimmt auf Seite 24 die Jahreslosung zum Anlass, sich die Fähigkeit geistigen Widerstands zu bewahren gegenüber vermeintlichen Gewissheiten.

Ihre KANON-Redaktion

Impressum

Herausgeber Redaktion

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten und Bugenhagen-Groß Flottbek
Die Öffentlichkeitsausschüsse der Gemeinden. V.i.S.d.P.: Kay Bärmann,
ab 1. Dezember 2024 Tina Janson (KGR Kirche in Flottbek)
der Kirchenbüros siehe Hefrückseite

Anschriften

E-Mail

kanon@kirche-in-flottbek.de

Layout

«perfect page», Agentur für Mediendesign, Karlsruhe

Auflage

12.600. Vierteljährliche Erscheinungsweise

Druckerei

«GemeindebriefDruckerei», Groß Oesingen. Zertifiziertes Recyclingpapier

Koordination

Matti Schindehütte, Tina Janson, Kay Bärmann, Herbert Schäfer,

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist am Freitag, 10. Januar 2025

Hinweis:

Der KANON wird an alle Haushalte der Gemeindegebiete verteilt. Falls Sie den Gemeindebrief nicht erhalten möchten, teilen Sie es bitte formlos dem zuständigen Kirchenbüro mit.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Geehrte Leserinnen und Leser,

ich bin mit dem „geistlichen Wort“ an der Reihe und es soll um „Widerstand“ in diesem KANON rund um Weihnachten gehen. Schauen wir, ob das was wird. Bei „Widerstand“ denke ich an einen Esel. In diesem Fall ist es nicht der Esel, der die Lasten trägt und eine Rolle im Rahmen der Advents- und Weihnachtserzählungen bekommen hat. Obwohl

auch der in diesem Heft vorkommen wird und mit uns den Weg geht in Richtung Stall und Krippe. In seinem kleinen Theaterstück zur Flucht der Heiligen Familie vor dem König Herodes, der um seinen Machtverlust fürchtend alle männlichen Säuglinge zu töten befahl, lässt Thornton Wilder Maria und das Kind von einer Eselin tragen und gibt ihr den Namen „Hephzibah“.

Nein, sie ist es aber auch nicht, die mir bei „Widerstand“ in den Sinn kommt, sondern es ist die Eselin von Bileam, von der im 4. Buch Mose 22, 22-33 wird. Der Seher Bileam war vom Herrscher beauftragt worden, das Volk, das gerade in sein Hoheitsgebiet einwanderte, zu verfluchen, damit es wieder ginge. Dafür gab es gutes Geld. Auf dem Weg nun blieb das Tier an einer Wegenge stehen. Es schien vielleicht zuerst wie eine Laune, dann wie Sturheit. Die Eselin war widerspenstig und nichts half, sie wieder in Bewegung zu setzen. Nichts half: kein gutes Zureden, keine Erklärungen, keine in Aussicht gestellte



Bild: © Privat

Belohnung, kein Schieben oder Ziehen. So stelle ich es mir vor. Erst mit Schlägen konnte Bileam sie bewegen. So wird es erzählt. Dies wiederholte sich noch zweimal. Die Eselin leistete Widerstand! Beim dritten Mal legte sie sich sogar auf den Boden, und Bileam schlug sie wieder. Irgendwann wurde es Gott möglicherweise zu bunt und

das Tier begann zu sprechen: „Was habe ich dir getan, dass du mich schon dreimal geschlagen hast? War es etwa je meine Angelegenheit, mich so zu benehmen?“ Am Ende des Gesprächs verändert sich der Blick Bileams. Nun erkennt er den Engel Gottes, der der Eselin den Weg versperrte. Und Bileam widersteht nun dem Herrscher und verflucht nicht die Menschen, die in das Land einwandern. Im Gegenteil: Er segnet sie.

Manchmal brauchen wir vielleicht eine Eselin, die mehr sieht und versteht und widersteht an unserer Seite. Der Gewaltanwendung sollten wir widerstehen und genauer hinsehen und hinhören, wie es auf gute Weise weitergehen kann. Es mag helfen, auf göttliche Warnungen zu hören. Bileam widersteht. Er gibt das Geld zurück. Er entscheidet sich dafür, Gott mitreden zu lassen. Ihre

Carina Lohse

Pastorin Carina Lohse



Kann man Zivilcourage lernen?

Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee das Vernichtungslager Auschwitz. Drei Monate später, am 8. Mai, kapitulierte Nazi-Deutschland. 80 Jahre sind seitdem vergangen. Seines mörderischen Regimes hatten sich die Deutschen nicht selbst entledigt. Sie verdankten das Ende der Terrorherrschaft dem Kampfgeist und der Opferbereitschaft Millionen von Soldaten der Alliierten. Dabei hatte es durchaus Widerstand in der deutschen Bevölkerung gegen Hitler gegeben. Doch die rund 40 Attentatsversuche gegen ihn schlugen alle fehl.

Mit dem Wort „Widerstand“ verbinden heute immer noch viele Deutsche zunächst die Namen der von den Nationalsozialisten ermordeten Widerstandskämpfer der „Weißen Rose“, von Dietrich Bonhoeffer und Claus Schenk Graf von Stauffenberg.

Im Lehrplan deutscher Schulen kommt der Name von Jacques Lusseyran nicht vor. Dabei ist die Lebensgeschichte des jungen französischen Widerstandskämpfers so einzigartig wie inspirierend, gerade für junge Leute heutzutage. Mit acht Jahren bei einem Unfall erblindet, gründete Lusseyran mit 17 Jahren mit Mitschülern seines Pariser Gymnasiums eine äußerst effiziente Widerstandsgruppe innerhalb der Résistance, die mit Flugblattaktionen und Spionage schon früh gegen die deutschen Besatzer in Paris agierte.

Pastorin Vera Lindemann hatte kürzlich in einer Predigt an den jungen Mann erinnert, dessen Lebensgeschichte zu seinem 100. Geburtstag gerade erneut in Deutschland verlegt worden ist („Das wiedergefun-

dene Licht“, Klett-Cotta). Antrieb für seinen außerordentlichen Mut und seine Widerstandskraft – er überlebte Folter und Krankheit im KZ Buchenwald – war Lusseyrans tiefer christlicher Glaube.



Jacques Lusseyran (1924–1971)

Bild: © Héritiers Jacques Lusseyran

Hierzulande muss man heute glücklicherweise für Widerständigkeit nicht mehr mit seinem Leben eintreten. Dabei gibt es mit dem Erstarken demokratiefeindlicher Parteien, zunehmender Gewalt gegen Staatsvertreter, religiöse Minderheiten wie Juden und Migranten sowie die ungebremste Zerstö-

rung unserer Umwelt durchaus wieder genug Grund zum Widerstand.

Doch was ist es eigentlich, das Menschen den Mut gibt, offen „Nein“ zu sagen, sich gegen die Mehrheit zu stellen, Zivilcourage zu beweisen, wenn man z. B. Zeuge von Gewalt und gegenüber anderen wird? Kann man Zivilcourage vielleicht sogar lernen?

Das können junge Menschen durchaus, glaubt **Andreas Zick**. Der Sozialpsychologe, Professor für Sozialisation und Konfliktforschung an der Universität Bielefeld, plädiert weniger für „von oben“, z. B. durch Lehrer, verordnete Wertevermittlung, da diese vor allem Teenager oft nicht erreiche. Vielmehr sollte man versuchen, junge Leute da zu erreichen, wo sie sich aufhalten, auf Social Media. Und man sollte ihre Medienkompetenz fördern und versuchen, ihre Sprache zu sprechen, um sie immun zu machen gegen Verrohung und Hetze. Wichtig sei, so der Wissenschaftler, auch zivilgesellschaftliche Bildung, durch Kirchen und andere soziale Organisationen, die junge Menschen für ehrenamtliches Engagement begeistern können.

Eine sinnstiftende Aufgabe zu haben, zu erfahren, wie gut es tut, Schwächeren zu helfen, fördere das eigene Selbstvertrauen. Und das Vertrauen zu sich selbst, zur eigenen Kraft und Wirkmächtigkeit sei eine wichtige Voraussetzung für Zivilcourage. Erst der Glaube an die eigene Kraft liefere den Mut zum Widerstand in schwierigen Situationen.

Die Historikerin und Journalistin Miriam Gebhardt, Autorin des Buchs „Die Weiße Rose: Wie aus ganz normalen Deutschen Widerstandskämpfer wurden“, hält die „innere

Autonomie“ eines Menschen für sehr wichtig, „... die Fähigkeit, sich auch vom Gruppendruck ein Stück weit zu distanzieren, innezuhalten und sich zu fragen: Was ist der eigene moralische Kompass?“. Diese Fähigkeit, die die Mitglieder der „Weißen Rose“ in hohem Maße auszeichnete, werde laut Gebhardt bereits in früher Kindheit im Elternhaus angelegt. „Das ist nicht etwas, was ad hoc mit Mitte 20 passiert (...) Das ist ein Fundament, das früh gelegt werden muss“, glaubt die Historikerin.

Über ein solches Fundament scheint **Johan von Blanckenburg** zu verfügen. Der 16-jährige Gymnasiast, dessen Familie in der Flottbeker Gemeinde aktiv ist, berichtet im Gespräch mit der Reporterin, in welcher Situation sein Widerstandsgeist erwacht.

„Ich erlebe es leider immer wieder, dass auf privaten Feiern mit Gleichaltrigen den Gästen ‚Gras‘ angeboten wird, was auch angenommen wird. Und oft rauchen auch Freunde



Johan-Philipp
von Blanckenburg

mit, was mich wirklich stört. Ich lehne Drogen grundsätzlich ab und kann nicht verstehen, warum man sie nimmt", sagt Johan. Fühlt er sich in solchen Momenten als Außenseiter, wenn er nicht mitmacht? „Nein“, sagt Johan, und es klingt sehr überzeugend, wie er das sagt. Er habe kein Problem damit, wenn mal einer über den Durst getrunken würde, was auch bei ihm schon vorgekommen sei. Doch die Wirkung von Marihuana scheint ihm unheimlich zu sein. Die Leute seien dann stark wesensverändert, unkontrolliert und nicht mehr „sie selbst“. Ob Johans offene Ablehnung von Drogen irgendeinen positiven Einfluss auf andere habe, vermag er nicht zu sagen. Doch er hofft es.

In einer ganz anderen Art von Widerstand hatte sich diesen Sommer Karl Friedrichs* geübt. Der Nienstedtener Unternehmer, Leiter eines Thüringer Maschinenbauunternehmens, hatte vor den Landtagswahlen mithilfe eines von ihm entwickelten firmeninternen Kommunikationsprogramms versucht, seine Mitarbeiter davon zu überzeugen, nicht für demokratiefeindliche Parteien

zu stimmen. „Ich weiß um die Unzufriedenheit vieler Menschen mit der Ampel-Regierung, auch bei uns im Betrieb. Aber dies ist noch lange kein Grund, radikalen Parteien die Stimme zu geben“, sagt Friedrichs. Statt auf mahnende Aufrufe, organisiert von Thüringer Wirtschaftsverbänden, setzte der Unternehmer auf vertrauliche Einzelgespräche mit Mitarbeitern, von denen er wusste, dass sie aufgrund ihrer Stellung im Betrieb als Multiplikatoren wirkten. „Gespräche von dieser Relevanz darf man nicht Top-down, sondern nur Bottom-up führen“, glaubt Friedrichs. Natürlich weiß er nicht, ob seine Gespräche letztendlich erfolgreich waren, aber es hätte ihn gefreut zu erleben, dass doch einige seiner Überzeugungsversuche auf positive Resonanz gestoßen seien. „Ich konnte meine Nachricht überbringen, dass es kontraproduktiv sei, gegen Migranten zu sein. Unser Unternehmen könnte morgen schließen, wenn wir nicht auf die Expertise und den Einsatz unserer hervorragenden migrantischen Mitarbeiter zählen könnten.“

Britta Nagel

* Name von der Redaktion geändert

Zum Titelbild

Zwar sitzt er nicht auf den Kirchturmspitzen unserer Gemeinden, aber dafür auf vielen katholischen Kirchen – ein goldener Hahn. Er steht als christliches Symbol für den Mut. Den Mut, der Petrus fehlte, als er den zum Tode verurteilten Jesus dreimal verleugnete, wie Jesus es ihm prophezeit hatte. Erst das laute Krähen eines Hahns brachte den vor Angst gelähmten Petrus zur Besinnung. Jetzt schämte er sich seiner Feigheit und seines Verrats.

Seit dem Jahr 820, als der Bischof im italienischen Brescia einen Hahn auf seinem Kirchturm anbringen ließ, sitzen Hähne übrigens auf unseren Kirchtürmen. Sie mahnen den Mut an, den es braucht, um der eigenen Angst zu widerstehen.

Bild: H. Harms © GemeindebriefDruckerei





Vorankündigung Frühjahr 2025 – Seelsorgeausbildung in Nienstedten und Flottbek



In Kooperation mit dem Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein und Pastorin Melanie Kirschstein bietet Susanne Seefeldt ab März 2025 den Basiskurs „Einführung ins seelsorgende Gespräch“ an. Der Kurs umfasst ca. 20 Stunden und wird sowohl Theorie als auch Praxiseinheiten anbieten. Gemeindeübergreifend sind Menschen aufgerufen, die „für die Seele sorgen“ wollen – für die eigene und für die unserer Mitmenschen. Das ist ein Schatz in unruhigen Zeiten, eine wahre Kraftquelle. Seelsorge heißt, sich einander zuzuwenden und miteinander

ins Gespräch zu kommen über Freude und Leid, Umbrüche und Aufbrüche, Gott und die Welt und das, was in der Tiefe trägt.

Möchten Sie eine sinnvolle Aufgabe übernehmen, sich einsetzen für Zusammenhalt und gegen Einsamkeit, Menschen im Alter oder schwierigen Lebenssituationen beistehen? Melden Sie sich und werden Sie dabei selbst Teil einer sorgenden Gemeinschaft.

Ausführliche Informationen und Zeiten und Orte folgen. Sie können sich gerne im Vorfeld bei Susanne Seefeldt unter **Tel.: 38019847** melden. *Susanne Seefeldt*

Stefan März (Diakonischer Mitarbeiter):

„Der Bugenhagen-Campus Groß Flottbek ist für mich ein lebendiger Teil der Kirchengemeinde“

Seit 12 Jahren arbeitet Stefan März als diakonischer Mitarbeiter auf dem Bugenhagen-Campus in Groß Flottbek. „Meine Arbeit ist sehr vielfältig und wird nie langweilig“, so beschreibt er sie in kurzen Worten. Und setzt weiter fort: „Das liegt u. a. auch daran, dass ich mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt komme und immer wieder neue spannende Projekte und Ideen initiieren kann.“

Der Campus umfasst das Seniorenzentrum und die ev. Kita im Bugenhagenhaus, die ev. Bugenaghenschule im Gebäude gegenüber und die Jugendkirche des Kirchenkreises. Auch eines der beiden Pastorate der Flottbeker Gemeinde ist dort zu finden. Eine der zentralen Aufgaben von Stefan März ist es, dort, wo Alt und Jung in unterschiedlichen Einrichtungen zusammenkommen, generationsübergreifende Kontakte zu ermöglichen. „Mir war es von Anfang an wichtig, dass ich zusammen mit Leitungen und Mitarbeitenden Begegnungsmöglichkeiten entwickle, die von der Zeit und den Kräften her für alle Beteiligten gut machbar sind“. Dadurch sind ganz unterschiedliche Modelle entstanden, z. B. eine feste, nur in den Ferien pausierende Erzählrunde zwischen Senioren und Kindern der Bugenaghenschule, gemeinsames Singen von Älteren und Kita-Kindern, besondere Begegnungsabende zwischen Bewohnern des Service Wohnens und der Jungen Gemeinde oder generationsübergreifende



Bild: © Privat

Besuche von Veranstaltungen in der Jugendkirche.

Dabei gelingt es Stefan März auch immer wieder, engagierte Ehrenamtliche einzubinden, ohne die die Arbeit in dieser Form gar nicht möglich wäre. „Es ist mir z. B. immer wieder gelungen, Menschen u. a. als Vorlesepaten an verschiedenen Schulen in und um Groß Flottbek zu gewinnen“, berichtet Stefan März. „Und über die zwischenmenschlichen Kontakte, von denen die Ehrenamtlichen erzählen“, so März weiter, „kann man sich einfach nur mitfreuen.“

Auf dem Bugenhagen-Campus sind durch die Tätigkeit von Stefan März und mit Hilfe dieser Ehrenamtlichen eine ganze Reihe von Angeboten und Gruppen entstanden. Sie richten sich natürlich an die Bewohnerinnen und Bewohner des Service Wohnens auf dem Campus, damit diese Gemeinschaft erleben und beim Einzug in eine Wohnung gleich Kontakte finden. Aber sie strahlen auch in den Stadtteil und die Kirchengemeinde und darüber hinaus. Und das ist durchaus gewollt. „Ich habe

den Bugenhagen-Campus immer als einen Ort in unserer Gemeinde gesehen, wo man neue Menschen kennenlernen kann, sich angenommen fühlt und auch an verschiedenen Stellen Hilfe und Unterstützung findet.“, beschreibt Stefan März seinen Arbeitsplatz und kann das an vielen Beispielen festmachen: „Es gibt u.a. Gesprächskreise, einen Treff zur Planung von Freizeitaktivitäten, kulturelle Veranstaltungen, Literaturkreise, eine PC/Handyberatung, seit kurzer Zeit eine Plattdeutsch-Runde und bald auch wieder einen Chor. Diese Angebote mache ich auch deshalb, damit ich Menschen aus dem Stadtteil, denen ich begegne und die einsam sind oder neue Kontakte suchen, gezielt ansprechen kann“. Er hat dabei die positive Erfahrung gemacht, dass immer wieder neue Menschen auch von außerhalb des Campus zu den Angeboten kommen und daran teilnehmen. So ist der Bugenhagen-Campus zu einem Anlaufpunkt der Gemeinde für viele Menschen in und um Groß Flottbek geworden.

Der christliche Hintergrund seiner Tätigkeit spielt für Stefan März eine wichtige Rolle. „Natürlich spreche ich bei seelsorgerlichen Besuchen mit den Menschen ein kurzes Gebet, wenn das gewünscht wird“, berichtet er. Darüber hinaus gibt es für ihn auch noch andere Möglichkeiten, den Glauben einfließen zu lassen. Das fängt schon bei der Gesprächskultur in den Gruppen an: „Ich habe dort ja die unterschiedlichsten Menschen zusammen. Ich empfinde es als eine große Stärke der Kirche, unterschiedliche Meinungen in einer Atmosphäre der Freiheit zuzulassen und sich gegenseitig zu akzeptieren und respektieren“. Impulse aus dem christlichen Glauben heraus gibt Stefan

März auch gerne beim monatlichen Campus-Café. „Im September habe ich zum Beispiel eine Erinnerungsrunde zu den 60er Jahren zum Abschluss mit dem Vorwort aus dem neuen Buch von Elke Heidenreich „Altern“ verbunden. Dort geht es um die Version einer negativen Bilanz und die Version einer positiven Bilanz des eigenen Lebens und die Frage: Aus welcher Haltung heraus sehe ich mein Leben? Oder für mich weitergefragt: Sehe ich und wo sehe ich Gottes Spuren in meinem Leben? Daraus hat sich ein interessantes Gespräch auch noch im Nachgang mit Teilnehmenden entwickelt.“

Den zeitlich größten Anteil seiner Arbeit nehmen aber persönliche Kontakte zu Menschen mit Unterstützungs- und Hilfebedarf ein. „Ich bin ja ausdrücklich diakonischer Mitarbeiter“, so März, „und das heißt eben auch, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zur Seite zu stehen, sie zu beraten und zu begleiten – kurzfristig oder auch über einen längeren Zeitraum hinweg.“ Stefan März ver-



Bild: © Matti Schindehütte

mittelt Kontakte zu helfenden Institutionen, unterstützt Menschen durch Stiftungsgelder auch finanziell und macht gezielte Hausbesuche auf dem Campus selbst, aber auch gerade darüber hinaus. Über die Jahre hinweg sind viele regelmäßige Kontakte zu Einzelpersonen, aber auch zu Familien entstanden. Dabei ist er im wahrsten Sinne des Wortes ein „Netzwerker“ und entwickelt immer wieder neue Ideen. „Vor einiger Zeit kam mir der Gedanke, dass es hilfreich und gut wäre, wenn man um eine hilfebedürftige Person herum auch voneinander wüsste. Und so begann ich, mir bei Menschen, zu denen ich im Rahmen meiner Arbeit Kontakt habe, die Namen anderer Bezugspersonen wie z.B. Angehöriger, Freunde, Nachbarn,

Reinigungskräfte aufzuschreiben, damit man sich bei Bedarf gegenseitig informieren und Hilfe organisieren kann. Ich hatte nämlich die Erfahrung gemacht, dass mir bekannte Menschen ins Krankenhaus gekommen sind oder gar verstarben, ohne dass ich davon etwas mitbekommen hatte. Dieses Netzwerk hat schon erste Früchte getragen und wächst“, so erzählt Stefan März.

Die Arbeit und Strahlkraft, die vom Bugenhagen-Campus in Groß Flottbek ausgeht, ist zweifellos vielseitig und ein lebendiger Teil der Kirchengemeinde. So sieht das auch Stefan März. Und er ist ein Gesicht dieser Arbeit.

Tina Janson



Bild: © Matti Schinderhütte



OFFENER TURM

JEDEN DONNERSTAG 17-21 UHR
(AUSSER IN DEN HAMBURGER SCHULFERIEN)
Im Kirchraum der Jugendkirche
(Bei der Flottbeker Mühle 25)



Offener Turm

Liebe Jugendliche,
wir laden Euch herzlich zu unserem Jugendtreff ein. Jeden Donnerstag von 17-21 Uhr öffnet unser Jugendturm auf dem Bugenhagen-Campus für alle Jugendlichen von 13-20 Jahren seine Türen. Hier habt Ihr die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre Zeit mit Freunden zu verbringen, neue Leute kennenzulernen und an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Ob Spieleabende, kreative Workshops oder einfach nur chillen – es ist für alle etwas dabei!

Wir freuen uns, Euch zu sehen! Bei Fragen meldet Euch gerne bei Natalie Schröder.

Jugendreise nach Dänemark

Wir laden Euch herzlich zur Teilnahme an unserer Jugendreise nach Dänemark ein! Vom 23. August bis zum 2. September 2025 erwarten Euch aufregende Erlebnisse in der malerischen dänischen Landschaft. Die Reise bietet die perfekte Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen, die Natur zu erkunden und kreative Freizeitaktivitäten zu genießen. Geplant sind unter anderem Strandtage, gemeinsame Spiele und gemütliche Abende. Seid dabei, wenn wir unvergessliche Erinnerungen schaffen und eine tolle Zeit miteinander verbringen! Informationen zur Anmeldung und zu den Kosten erhaltet Ihr bei Natalie Schröder.

Drei Lichter – drei Gänge: Epiphantias Special

Feiert mit uns Epiphantias! Bei unserem Jugendevent „Drei Lichter – drei Gänge“ könnt Ihr am 12. Januar 2025 von 18 bis 21 Uhr in einem festlichen Ambiente voller Lichter und guter Atmosphäre die Magie von Epiphantias erleben. Lasst Euch von leckeren Speisen verwöhnen und genießt tolle Aktivitäten.

Meldet Euch bitte
bis zum 10. Januar 2025
bei Natalie Schröder an.

DREI LICHTER – DREI GÄNGE: EPIPHANTIAS SPECIAL

am 12.01.2025 von 18:00-21:00 Uhr

Feiert mit uns Epiphantias!
Bei unserem Jugendevent „Drei Lichter-Drei Gänge“ könnt ihr in einem festlichen Ambiente voller Lichter und guter Atmosphäre die Magie von Epiphantias erleben.
Lasst euch von leckeren Speisen verwöhnen und genießt tolle Aktivitäten.



Melde dich bitte bis zum 10.01. an, bei:

Sozialarbeiterin
Natalie Schröder (Natti)
Tel.: 0151 510 217 99
E-Mail: natalie.schroeder@kirche-in-flottbek.de



KIRCHE IN FLOTTBEK
Junge Gemeinde

In Hamburg sagt man Tschüss ...

Das heißt „Auf Wiedersehn!“ Das wünsche ich mir: dass wir uns wiedersehen. Vielleicht in einem Gottesdienst, zu einem der Gemeindefeste oder einem anderen Anlass. Zum Ende des Jahres verlasse ich die Gemeinde, um wieder zurückzukehren in den Bereich der Assistenz, aus dem ich vor gut sechs Jahren gekommen war.

Sie alle werden mir fehlen! Die Gemeinde, die KollegInnen, die Brautpaare, die Tauffamilien und auch die trauernden Familien, die mir

in Gesprächen immer wieder vor Augen führen, dass das Leben endlich ist und wir es leben sollten, solange wir es haben. Danke für die Zeit Ihres Lebens, an der ich teilhaben durfte!

Bleiben Sie gesund. Dem Abschiedsschmerz möchte ich gern Hermann Hesse entgegensetzen, der ja gesagt hat: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Lassen wir uns also einfach neu verzaubern.

Ihre Tanja Wahle



Tanja Wahle

Auf Wiedersehen, liebe Tanja Wahle!

Liebe Tanja, Du wirst die Tätigkeiten im Kirchenbüro in den nächsten Wochen bis Weihnachten in neue Hände legen. Der Abschied fällt Dir schwer, auch wenn die Perspektive der Assistenz in der neuen Stelle genau das ist, was Du machen möchtest. In der Nienstedtener Kirchengemeinde war so eine Position leider nicht zu realisieren.

Du warst für viele Menschen die erste Stimme, die sie hörten, wenn sie irgendeinen Rat benötigten. Du hast es geschafft, die Menschen immer dort abzuholen, wo sie waren. Oft haben sich Menschen bei Dir dafür bedankt. Und wir danken Dir noch einmal ganz offiziell und vom ganzem Herzen, wie Du mit Deiner Persönlichkeit unsere Gemeinde geprägt hast.

Kirchliche Verwaltung mit all ihren Eigenarten war Dir im Mai vor sechs Jahren noch fremd. Heute schmunzelst Du darüber, was Du alles nachschauen musstest. Aber dieses Gefühl von Fremdheit hast Du Dir bewahrt, um all die Menschen zu verstehen, die unsicher mit ihrem Anliegen vor Dir standen. Das war einer Deiner Grundsätze, für die Du Dich stark gemacht hast: Menschen die Türen von Kirche aufzumachen und sie willkommen zu heißen.

Ein anderer Grundsatz war, Dir Zeit für Menschen zu nehmen. Es ist ja nicht so, dass Du nicht viel zu tun hattest, aber dennoch hast Du immer die Papiere zur Sei-



te gelegt, um in Ruhe das gewünschte Gespräch zu führen. Du wirst den alltäglichen Kontakt mit all den Menschen vermissen, die Dich am Telefon oder in Deinem Büro aufgesucht haben. Und wir werden Dich vermissen!

„Wir sind doch Kirche!“ Wenn dieser Satz kam, wusste ich, Du machst mal wieder das Unmögliche möglich. Dann warst Du in Deinem Element. Kreativ hast Du Lösungen auf Fragen und Probleme gefunden. Du bist ein großzügiger Mensch und diese Großzügigkeit hast Du im Kirchenbüro gelebt. Vielen, vielen Dank auch dafür.

„Wir sind doch Kirche!“ Wir werden an Dich denken und Dich vermissen, liebe Tanja.

Alles Gute wünsche ich Dir im Namen des gesamten Teams, vor allem Gesundheit und Frohsinn!

Deine Vera

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Kristine Andreas-Wormstädt und ich werde ab Mitte November im Kirchenbüro Ihrer Kirche arbeiten. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Söhne, der Jüngste wohnt noch bei uns. Durch meine Ausbildung als Fremdsprachenkorrespondentin und viele Berufsjahre (z.T. im europäischen Ausland) in ganz unterschiedlichen Firmen bin ich mit vielfältigen Büroarbeiten vertraut.

Am meisten Freude bereitet mir der Umgang mit Menschen. Es ist so spannend, wenn man morgens ins Büro kommt und nicht weiß, wen man kennenlernt, mit wem man ins Gespräch kommt, was an diesem Tag alles passiert. Ich freue mich auf meine neue Arbeitsstelle und die Zusammenarbeit mit Frau Wahle in den nächsten Wochen, die neuen Aufgaben und darauf, Sie alle nach und nach kennenzulernen.

In meiner Freizeit spiele ich E-Bass, stricke und lese und liebe gesellige Abende mit Fami-



Kristine Andreas-Wormstädt

Bild: © Wormstädt

lie und Freunden. Ich lebe nach einem russischen Sprichwort, das sagt: „Der wichtigste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht und dich braucht“.

*Herzlichst, Ihre
Kristine Andreas-Wormstädt*



Herzensspaziergang mit den Eseldamen Frieda und Fritz

**am 6. Dezember
2024 in Nienstedten**

Start ist um 14 Uhr beim Gemeindehaus
der Nienstedtener Kirche.

Eine Anmeldung bei Susanne Seefeldt,
Tel.: 38019847, ist erforderlich!

Bild: © Aileen Carroux



DIE STERNSINGER KOMMEN

Die Sternsingeraktion 2025 steht unter dem Motto:
„Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Auf Wunsch schreiben die Kinder nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

20 * C + M + B + 25

Am **Sonntag, dem 5. Januar 2025**, werden die Sternsinger im Gottesdienst um 10 Uhr in der Nienstedtener Kirche eingesegnet. Danach machen sie sich auf den Weg. Wenn Sie sich über den Besuch der Sternsinger freuen, melden Sie sich im Kirchenbüro an, Tel.: 828744.

Ihr Kinder, die ihr Lust habt, als Sternsinger Menschen zu besuchen, ihnen den Segen zu bringen und Spenden (und Süßigkeiten) zu sammeln, seid herzlich dazu eingeladen.

Wir treffen uns zur Vorbereitung am Donnerstag, dem 12. Dezember 2024, von 17:30 - 18:30 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee 406.

Pastor Dr. Christoph Schroeder und Tomma Schroeder-Harms

NIENSTEDTENER KIRCHE | ELBCHAUSSEE 410 | 22609 HAMBURG



SONNABEND, 7.12.2024, 14:30 - 18:00

ADVENT

RUND UM DIE KIRCHE

**KUNSTHANDWERK ☆ BASTELN ☆
LICHTER ☆ WAFFELN ☆ GLÜHWEIN**

**MIT DER SCHULE SCHULKAMP, BENITA-QUADFLIEG STIFTUNG,
DEM ROTARY-CLUB UND DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR**

zugunsten des KARUCO-Projekts in Tansania

14:30 UHR, KIRCHE ☆ ADVENTSANDACHT

**18:00 UHR, KIRCHE 🎵 OFFENES WEIHNACHTSLIEDERSINGEN
MIT DEM GOSPELCHOR NIENSTEDTEN**



Neu ab 21. Januar 2025 im Programm der Gemeindenachmittage: „Mit Hand und Herz“ – die etwas andere Handarbeitsgruppe



Jeden 3. Dienstag im Monat von 15 – 17 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee 406.
Voneinander lernen und Spaß haben an allem, was sich Schönes mit den Händen
herstellen lässt: Stricken, Häkeln, Filzen etc. – Jeder ist willkommen!

Weitere Infos: Susanne Seefeldt, [Tel.: 38019847](tel:38019847)

Mit leichten Bewegungsübungen in den Tag

**Ab 14. November jeden Donnerstag im Gemeindehaus Elbchaussee 406,
10:30 bis 11:30 Uhr**

Mit Aya Kaddoura und Susanne Seefeldt. Informationen unter: Tel. 38019847

„Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ (Teresa von Avila)



Nienstedtener Gesprächsabende



Herzliche Einladung zum 70. Nienstedtener Gesprächsabend



Dr. Sönke Lorberg-Fehing

mit Dr. Sönke Lorberg-Fehring,
Beauftragter für Christlich-
Islamischen Dialog der Nordkirche
und Fatih Yildiz, Vorsitzender
der Schura – Rat der Islamischen
Gemeinschaften in Hamburg

am 6. Februar 2025 um 20 Uhr
in die Nienstedtener Kirche,
Elbchaussee 410



Fatih Yildiz

Wenn über Muslime hierzulande berichtet wird, dann meist im Zusammenhang mit Gewalt, religiösem Fanatismus oder Clankriminalität. Dabei wird übersehen, dass die Mehrheit der deutschen Muslime friedlich in unserer Gesellschaft leben. Unsere Referenten erläutern an diesem Abend, wie sich das schwierig gewordene Verhältnis von Muslimen und Christen verbessern ließe.

„Jetzt erst recht! Warum Christen und Muslime miteinander reden müssen“.

Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion bei einem Glas Wein oder Wasser. Anstelle eines Eintrittsgeldes erbitten wir eine Spende für den Förderverein der Kirche Nienstedten.

Britta Nagel

Monatsspruch Januar 2025

**Liebt eure Feinde; tut denen Gutes,
die euch hassen! Segnet die,
die euch verfluchen; betet für die,
die euch beschimpfen.**

Lukas 6,27-28



Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonntag, 26. Januar 2025, Gemeindehaus Elbchaussee 406

Am Sonntag, dem 26. Januar 2025, wird im Anschluss an den Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee im Gemeindehaus die diesjährige Gemeindeversammlung stattfinden. Der Kirchengemeinderat wird Rückschau halten auf das Jahr 2024 und Perspektiven für das kommende Jahr aufzeigen.

Dabei wird es insbesondere auch um die Zukunft unserer Kirchengemeinde gehen. Die fünf Kirchengemeinden Nienstedten, St. Simeon, Bugenhagen-Groß Flottbek, Christus- und Melanchthonkirche sollen sich – so will es die Kirchenkreissynode – zu einem Kooperationsraum zusammenschließen, dem zukünftig die Pfarr-

stellen zugeordnet werden. Welche Konsequenzen hat das? Wie wird das Gemeindeleben aussehen? Darum wird es gehen.

Die vorläufige Tagesordnung:

1. Wahl eines Versammlungsleiters
 2. Bericht des Vorsitzenden des Kirchengemeinderates – Zukunft der Kirche vor Ort
 3. Berichte der Ausschussvorsitzenden (Musik, Jugend, Finanzen, Immobilien, Senioren, Karuco, u. a.)
 4. Aussprache und Anträge aus der Gemeinde
- Die Gemeindeversammlung wird erfahrungsgemäß ungefähr eine Stunde dauern. Sie sind herzlich eingeladen!

Pastor Dr. Christoph Schroeder

Anzeige



B E S T A T T U N G E N

MICHAEL SCHÜTT



Wir beraten Sie gerne zu allen Themen rund um die Vorsorge.

040. 81 81 13

Rissener Dorfstraße 52 • 22559 Hamburg
info@bestattungen-schuett.de
bestattungen-schuett.de



Lux Aurumque

**A-capella-Chormusik durch die Jahrhunderte, Sonnabend, 1. Februar 2025,
18 Uhr, Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410, 22609 Hamburg**

VOCALITER HAMBURG, der Kammerchor südlich der Elbe, setzt auch für sein kommendes Konzertprogramm am **1. Februar 2025 um 18 Uhr** in der Nienstedtener Kirche dem Licht ein klingendes Denkmal. Nach „Zwielicht“ im Sommer lehnen wir uns nun thematisch an René Magrittes Bilderzyklus „Lux Aurumque“ an und vermessen das Reich des Lichts, das ebenso schillernd und vielfältig ist wie die Chormusik selbst. In diesem Sinne fluten wir den Konzertraum mit Klangstücken von Ēriks Ešenvalds und Eric Whitacre, singen doppelchörige Werke von Robert Schumann und tauchen ein in die Welt der geistlichen Musik mit Kompositionen von Felix Mendelssohn, Johannes Brahms und Morten Lauridsen. Leitung: Matthis Gaebel. Der Eintritt ist frei.

Maximilian Theiss/ VOCALITER HAMBURG

Bild: © Vocaliter Hamburg e. V.

Anzeige



Lebensräume für Persönlichkeiten

**Haus Flottbek-
Nienstedten**

Die Vielfalt des Lebens bewahren.

Im Hamburger Westen steht unser Haus für persönliche Atmosphäre und lebendiges Miteinander. Wir bieten einen Lebensrahmen der Sicherheit und Geborgenheit. Tag für Tag geht es um Teilhabe, Aktivität und Wohlfühlen. Wer irgendwann nicht mehr aktiv teilnehmen kann, ist bei uns dennoch dabei und willkommen. Persönlich, selbstbestimmt und geborgen.

Haus Flottbek-Nienstedten gGmbH
Vogt-Groth-Weg 27 | 22609 Hamburg
Telefon 040/800 977-0
www.pflegediakonie.de



Pflegediakonie



Weltgebetstag

7. März
2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

„wunderbar geschaffen!“

Gottesdienst zum Weltgebetstag, am Sonntag,
dem 23. Februar 2025 um 10 Uhr in der Nienstedtener Kirche

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten?

Pastor Dr. Christoph Schroeder





Bild: © KGM / Karuco

Dank großzügiger Spendeneinnahmen beim Sommerfest unserer Gemeinde und der treuen Unterstützung unserer Paten kann ich heute von einer positiven Entwicklung am KARUCO berichten.

Wie ich vom Direktor der Hochschule, Dr. Emmanuel Ngambeki, erfuhr, ist man z. Zt. damit beschäftigt, eine Studentenküche auf dem Campus einzurichten. Dies war bei unserem Besuch im Februar d.J. ein großer Wunsch der Studierenden gewesen. Bald bekommen sie nicht mehr wie bisher nur einmal täglich eine Mahlzeit, sondern können künftig selbst kleine Mahlzeiten kochen.

Mit frischer Milch werden die Studierenden und alle Mitarbeiter am KARUCO auch weiterhin von den hauseigenen Milchkühen versorgt. Der Plan der Hochschule, Milchprodukte aus eigener Produktion zu verkaufen, wurde allerdings erst einmal aufgrund der aktuell hohen Preise für Milchkühe verschoben. Stattdessen konnten von den Spendengeldern elf Rinder gekauft werden, deren Fleisch auf dem Markt im benachbarten Kayanga verkauft werden soll und deren Einnahmen der Hochschule zugutekommen. Damit ist die von den Studierenden betreute Kuhherde am KARUCO auf 25 Tiere gewachsen. Von der Kaffeeproduktion, künftig als wei-

teres wirtschaftliches Standbein der Hochschule geplant, gibt es ebenfalls Gutes zu berichten: Nachdem vor drei Jahren die ersten Kaffeeepflanzen gesetzt worden waren, konnte jetzt die erste Ernte eingefahren werden – 192 Kilogramm Kaffeebohnen der Sorte Robusta. Die Qualität soll gut sein, wie ich hörte. Der in Tansania sehr beliebte Kaffee wurde gleich vor Ort geröstet und verkauft.

Um unsere Vision zu verwirklichen, den Rohkaffee künftig nach Hamburg zu verschiffen und hier zu veredeln, brauchen wir allerdings noch etwas Geduld. Um Logistik und Transport zu ermöglichen, muss sich die Kaffeemenge noch um mindestens das Fünffache erhöhen.

*Ihr Dr. Christoph Weinhardt
und das KARUCO-Team unserer Gemeinde*

Wenn auch Sie für KARUCO spenden möchten, freuen wir uns sehr.

Unsere Konten: KGM Nienstedten,
IBAN DE02 5206 0410 6506 490018,
Evangelische Bank (eG) oder online über
die Spenden-Plattform Betterplace:

[https://www.betterplace.org/de/
projects/142889?utm_campaign=
user_share&utm_medium=
ppp_stats&utm_source=Email](https://www.betterplace.org/de/projects/142889?utm_campaign=user_share&utm_medium=ppp_stats&utm_source=Email)
Asante sana – vielen Dank!

Förderung der Kirchenmusik neu geordnet!

Nachdem wir viele Jahre einen eigenen Verein hatten, der den großen Bereich der Musik unserer Kirchengemeinde unterstützt hat, haben wir feststellen müssen, dass die Verwaltung solch eines kleinen Vereins zunehmend aufwändig und teuer wurde. Deshalb haben wir die Förderung unserer vielfältigen Kirchenmusik neu geordnet!

Wir haben uns daran erinnert, dass es ja bereits mit dem Förderverein unserer Gemeinde („Verein zur Förderung der Kirchengemeinde Nienstedten e.V.“) einen starken Unterstützungsverein gibt!

Und so sind wir vom Vorstand des „Freundeskreises“ auf den „Förderverein“ zugegangen und haben gefragt, ob denn nicht auch die Kirchenmusik im „Förderverein“ Platz hat. Der Vorstand des „Fördervereins“ hat sich gefreut, die Kirchenmusik sei doch ein wesentlicher Teil unserer gemeindlichen Arbeit, und so nehmen sie gerne die Kirchenmusik mit in ihre Arbeit auf. Daraufhin haben wir am 16. Juli 2024 in der Mitgliederversammlung die Auflösung des „Freundeskreises zur Förderung der Kirchenmusik in Nienstedten“ eingeleitet.

Ihnen, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer unserer Kirchenmusik, danken wir zunächst sehr herzlich für Ihre jahrelange Treue zu unserem „Freundeskreis“ und bitten Sie, zukünftig Ihre Spenden an den „Förderverein“ zu überweisen. Geben Sie als Verwendungszweck bitte die Kirchenmusik an. Denn es wird zukünftig dafür eine eigene Rubrik im Förderverein geben. Unter dem Dach des „Fördervereins“ ist der Zweck des „Freundeskreises“ weiterhin gewährleistet, bleiben Sie uns weiterhin treu! Dem Vorstand des „Fördervereins“ danken wir sehr herzlich!

Ihre Frauke Grübner und Tilmann Präckel



Bitte überweisen Sie zukünftig Ihre Spenden und Beiträge (für alle, die regelmäßig einzahlen möchten) mit dem Verwendungszweck „Kirchenmusik“ auf das Konto des Vereins zur Förderung der Kirchengemeinde Nienstedten e.V.
IBAN: DE96 2005 0550 1253 1246 20

Anzeige



www.bade-bestattungen.de

BESTATTUNGEN VORSORGE TRAUERKULTUR

040/524776200
(Tag & Nacht)

- Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen
- Eigene Trauerkapelle, Abschiedsräume & Café für individuelle Trauerfeiern
- Bestattungsvorsorge
- Trauerbegleitung

Filiale Hamburg
Sülldorfer Landstr. 5
22589 Hamburg

Institut Wedel
Flerrentwiete 32
22880 Wedel



Bestattungsinstitut
Bade

PRÜFT ALLES
UND
behaltet
DAS
Gute.

1. Thess. 5,21



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

„Prüft alles und behaltet das Gute“

(1. Thessalonicher 5,21)

Die Bereitschaft, einen Vorschlag oder Sachverhalt sorgfältig und unvoreingenommen zu prüfen, selbst wenn er bei mir zunächst auf Widerspruch stößt, und ihn nicht gleich abzulehnen, weil er aus der falschen Ecke kommt, ist ein Ausdruck von Professionalität und Unparteilichkeit. Wer so vorgeht, gewinnt Vertrauen, baut Brücken. Ihm wird es gelingen, auch mit vermeintlichen Gegnern konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Relativ unkompliziert ist das, wenn ich souverän über den Dingen stehe, die da verhandelt werden. Schwieriger wird das Prüfen, wenn ich emotional involviert bin und mir die Distanz zu dem verhandelten Sachverhalt fehlt. Und ist das nicht bei den meisten Dingen so?

Ich nehme an einer Demonstration für mehr Klimaschutz teil. Doch ich bin mir nicht bewusst, dass das T-Shirt, das ich trage und das meinen Protest mit seiner Aufschrift zum Ausdruck bringt, aus Kinderarbeit stammt. Das Handy, mit dem ich mich mit Gleichgesinnten verabrede, ist auf seltene Erden an-

gewiesen, die Bergarbeiter unter unmenschlichen Bedingungen zu Tage gefördert haben. Für die Produktion des Elektroautos, mit dem ich zur Demo fahre, wurden 160.000 Liter Wasser verbraucht. Ich setze mich für eine gute Sache ein, werde dabei aber unbewusst und ungewollt zum Komplizen von großem Unrecht. Das ist ein Dilemma: Es macht deutlich, wie schwierig das „Prüfen“ ist.

Noch schwieriger ist das „Prüfen“, wenn es meine Bereitschaft einschließt, eine festgefahrene Überzeugung zu hinterfragen.

Der dänische Film „Die Jagd“ aus dem Jahr 2012 spielt in einer idyllischen Kleinstadt. Das Leben von Lukas ist labil. Seine Ehe ist geschieden und die Beziehung zu seinem 14-jährigen Sohn kompliziert. Doch er hat Freunde, mit denen er aufgewachsen ist, und eine feste Anstellung als Erzieher in der örtlichen Kita. Alles ändert sich, als die Kita-Leiterin im Gespräch mit der 5-jährigen Klara, der Tochter von Lukas' bestem Freund, den Verdacht schöpft, Lukas könnte sich eines sexuellen Übergriffs schuldig gemacht haben. Überzeugt davon, dass Kinder in diesen Dingen nicht lügen, informiert sie alle Eltern in Lukas' Gruppe. Von da an ist Lukas ein Paria im Ort, wird gebrandmarkt, angegriffen und gedemütigt; sein Hund wird vergiftet. Schließlich wird er verhaftet.

Für die Eltern der Kita ist es ausgeschlossen, dass sich das Ganze nicht zugetragen hat. Dabei hat Klara nie von einem sexuellen Übergriff gesprochen; sie hat nur genickt, als die Eltern sie mit möglichen Szenarien kon-

frontiert haben. Schließlich sagt Klara den Eltern: „Ich habe etwas Dummes gesagt.“ Die Mutter schließt daraus, ihre Tochter ertrage die Erinnerung an das Geschehene nicht. Schließlich beschreiben alle Kinder der Kita-Gruppe in fast identischer Weise, was ihnen auf dem Sofa in Lukas' Keller widerfahren sein soll. Doch sein Haus hat gar keinen Keller. Lukas wird aus der Haft entlassen. Viele weitere Indizien weisen schlüssig darauf hin, dass er unschuldig ist. Klaras Bruder hatte ihr ein zweideutiges Bild auf seinem iPad gezeigt; das könnte der Auslöser für alles gewesen sein. Klara hatte Lukas ungefragt auf die Lippen geküsst, ein mögliches Zeichen ihrer Verwirrtheit, sexuelle Dinge betreffend.

Doch selbst, als die Unschuld von Lukas erwiesen ist, ist die Gemeinschaft nicht bereit, Verantwortung zu übernehmen und die Falschbeschuldigung zurückzunehmen. Trotz aller Gegenbeweise halten sie an der Geschichte fest, die ihnen so schlüssig erschien. Lukas steht weiter unter Verdacht; die Gemeinschaft nimmt ihn nicht wieder auf; er bleibt ein Gejagter.

„Prüft alles, und das Gute behaltet“. Ein Grundsatz, der meine Bereitschaft einschließt, mich selbst und alle meine selbstverständlichen Annahmen und Vorurteile einer Prüfung zu unterziehen. Eine große Herausforderung.

Pastor Dr. Christoph Schroeder

Jede Woche	Donnerstag	
Flottbek	17:30 Uhr	Abendandacht
01. Dezember	1. Advent	<i>Mt 21,1–11</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Familiengottesdienst, Kinder mit an Bord, Start Lebendiger Adventskalender, Pastorin Carina Lohse, Kinderchor Leitung Stefanie Moll-von Blanckenburg, s.S. 37
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, Abendmahl
08. Dezember	2. Advent	<i>Jes 35,3–10</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse, Gospelchor Leitung: Ulf Saure
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastorin Vera Lindemann
	11:30 Uhr	Gottesdienst für Große und Kleine, Pastorin Vera Lindemann
15. Dezember	3. Advent	<i>Röm 15,4–13</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte, Kurrende Leitung Kantor Simon Obermeier
	11:30 Uhr	Kirche nur für Kinder, Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel
19. Dezember	Donnerstag	<i>Lk 1,(39)46–55(56)</i>
	15:30 Uhr	Adventsgottesdienst in der Jugendkirche, Bei der Flottbeker Mühle 28; Pastorin Carina Lohse und Team s.S. 39
22. Dezember	4. Advent	<i>Lk 1,(39)46–55(56)</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte, Flottbeker Kammerchor, Leitung Kantor Simon Obermeier
Nienstedten	17:00 Uhr	Vikarin Laura Reinsberg, Violine: Beate Fiebig, Orgel: Elisabeth Müller

Monatsspruch Februar 2025

**Du tust mir kund
den Weg zum Leben.**

Psalm 16,11



24. Dezember	Heiligabend	1. Tim 3,16
Flottbek	11:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst eher für Familien mit jüngeren Kindern mit Einzug in die Krippenlandschaft, Pastorin Carina Lohse
	13:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel, gestaltet vom Kinderchor, Pastorin Carina Lohse, Stefanie Moll-von Blanckenburg
	15:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel und Kurrende, Pastorin Carina Lohse, Kantor Simon Obermeier
	15:30 Uhr	Christvesper in der Jugendkirche; Bei der Flottbeker Mühle 28
	16:30 Uhr	Jugendchristvesper, Pastor Dr. Matti Schindehütte und Junge Gemeinde, Kantor Simon Obermeier
	18:00 Uhr	Christvesper mit Weihnachtschor, Pastorin Carina Lohse, Kantor Simon Obermeier
	23:00 Uhr	Christmette mit Kantorei, Pastor Dr. Matti Schindehütte, Kantor Simon Obermeier
Nienstedten	11:00 Uhr	Pastorin Vera Lindemann und Anna-Charlotte Flohr
	14:00 Uhr	Gottesdienst mit Weihnachtssingspiel des Kinderchores, Pastorin Vera Lindemann
	16:00 Uhr	Christvesper, Pastor Tilmann Präckel
	17:30 Uhr	Christvesper, Pastor Dr. Christoph Schroeder
	23:00 Uhr	Christmette, Vikarin Laura Reinsberg
25. Dezember	1. Weihnachtsfeiertag	Joh 1,1-5.9-14(16-18)
Flottbek	10:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Matti Schindehütte, 11-Uhr-Chor, Leitung Kantor Simon Obermeier
Nienstedten	17:00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Christoph Schroeder
26. Dezember	2. Weihnachtsfeiertag	Röm 1,1-7
Flottbek	10:00 Uhr	Plattdüütsch Gottesdienst, Pastorsche Carina Lohse un de plattdüütsche Warkstett
Nienstedten	10:00 Uhr	Weihnachtssingen, Pastorin Vera Lindemann und Pastor Tilmann Präckel
29. Dezember	1. Sonntag nach Weihnachten	Mt 2,13-18(19-23)
Flottbek	10:00 Uhr	„Zwischen den Jahren“- Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	10:00 Uhr	Internationale Weihnachtslieder, Pastorin Vera Lindemann und Pastor Tilmann Präckel
31. Dezember	Altjahrsabend	Jes 51,4-6
Flottbek	17:00 Uhr	Silvesterkonzert des Flottbeker Kammerorchesters, Leitung Kantor Simon Obermeier, s.S. 30
Nienstedten	17:00 Uhr	Altjahresgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Christoph Schroeder

01. Januar	Neujahr	<i>Jos 1,1–9</i>
Nienstedten	17:00 Uhr	Text und Musik, Pastor Dr. Christoph Schroeder
05. Januar	2. Sonntag nach Weihnachten	<i>1. Joh 5,11–13</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Andacht zur Jahreslosung, Pastor Dr. Matti Schindehütte, s.S. 24
Nienstedten	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Sternsängern, Pastor Dr. Christoph Schroeder, s.S. 15
	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandentaufen, Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel und Pastor Dr. Christoph Schroeder
06. Januar	Epiphania (Hl. Drei Könige)	<i>Mt 2,1–12</i>
Flottbek	17:00 Uhr	Epiphaniagottesdienst; Pastorin Carina Lohse und Pastor Dr. Matti Schindehütte, anschließend Fest der Ehrenamtlichen, s.S. 41
12. Januar	1. Sonntag nach Epiphania	<i>Jos 3,5–11.17</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse
	11:30 Uhr	Gottesdienst für alle, Kinder mit an Bord mit Aussendung der Sternsänger in Kooperation mit St. Paulus Augustinus, Pastorin Carina Lohse und Stefanie Moll-von Blanckenburg und Kinderchor, s.S. 42
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastorin Vera Lindemann, Jahreslosung, s.S. 24
19. Januar	2. Sonntag nach Epiphania	<i>Röm 12,9–16</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i.R. Dr. Ingo Lembke
	11:30 Uhr	Kirche nur für Kinder
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder mit Bischof Dr. Bagonza aus Tansania
26. Januar	3. Sonntag nach Epiphania	<i>Joh 4,5–14</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte, Flottbeker Jugendchor, Leitung Kantor Simon Obermeier, im Anschluss Gemeindeversammlung, s.S. 43
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel, im Anschluss Gemeindeversammlung, s.S. 19
02. Februar	4. Sonntag nach Epiphania	<i>Mk 4,35–41</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Matti Schindehütte, Flottbeker Kantorei, Leitung Kantor Simon Obermeier
Nienstedten	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Vera Lindemann
09. Februar	Letzter Sonntag nach Epiphania	<i>2. Mose 3,1–8a(8b.9)10(11–12)13–14(15)</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse, Flottbrass, Leitung Marco Schröder
	11:30 Uhr	Gottesdienst für alle – Kinder mit an Bord, Pastorin Carina Lohse und Team
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel
	11:30 Uhr	Gottesdienst für Große und Kleine, Pastor Tilmann Präckel

16. Februar	Septuagesimae	<i>Pred 7,15–18</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Valentinstag, Pastorin Carina Lohse und Pastor Dr. Matti Schindehütte, 11-Uhr-Chor, Leitung Kantor Simon Obermeier
	11:30 Uhr	Kirche nur für Kinder, Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder
23. Februar	Sexagesimae	<i>Apg 16,9–15</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte, Flottbeker Kurrende, Ltg. Kantor Simon Obermeier
Nienstedten	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag, Pastor Dr. Christoph Schroeder, s.S. 21
02. März	Estomihi	<i>Lk 10,38–42</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Matti Schindehütte, Flottbeker Kantorei, Leitung Kantor Simon Obermeier
Nienstedten	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Tilmann Präckel

*) Anm.: Die angegebenen Predigttexte sind Empfehlungen der EKD.

Den Pastorinnen und Pastoren steht es frei, von diesen Empfehlungen abzuweichen.

Unsere Kirchen

sind auch außerhalb der Gottesdienste zur Besichtigung und Besinnung geöffnet:



Kirche in Flottbek

Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 Hamburg; Die Flottbeker Kirche ist tagsüber in der Regel geöffnet.



Nienstedtener Kirche

Elbchaussee 410, 22609 Hamburg; An Sonn- und Feiertagen nach dem Gottesdienst bis 16 Uhr (Oktober bis März bis 15 Uhr).

Falls Sie einen Gottesdienst nicht besuchen können, haben Sie die Möglichkeit unsere Gottesdienste am Telefon mitzufeiern!

Die Live-Übertragung der Gottesdienste beginnt wenige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes. Rufen Sie einfach diese Telefonnummer an: **03454 – 83 41 80 04** (Mit einer Telefon-Flatrate für Deutschland fallen keine Gebühren an.)

Steht Ihnen ein Internetzugang zur Verfügung, dann können Sie mit dem PC, Tablet oder Smartphone den Gottesdienst auch per Internetradio hören:

www.kirche-nienstedten/livestream (Aus technischen Gründen ist hier die Tonqualität am besten.)



Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr

Georg Friedrich Händel: „Messiah“

Sopran: Caroline Bruker, Alt: Nora Kazemieh, Tenor: Ian Spinetti,
Bass: Julian Redlin, die Flottbeker Kantorei und der Flottbeker Jugendchor,
das Flottbeker Kammerorchester, Leitung: Kantor Simon Obermeier

Eintritt € 25,- / € 20,- / € 15,-, Karten sind ab dem 26. November im Gemeindebüro erhältlich.
Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

Altjahrsabend, 31. Dezember, 17 Uhr

Silvesterkonzert in der Flottbeker Kirche!



Ferec Akbarov

Bild: © Privat

Nach dem großen Erfolg des letztjährigen Silvesterkonzerts des **Flottbeker Kammerorchesters** soll es eine Neuauflage geben! Unter der Leitung von Kantor Simon Obermeier widmet sich das Orchester in diesem Jahr der **Sinfonie Nr. 5 in B-Dur** von **Franz Schubert**. Das Werk, das durch seine kammermusikalische Perfektion und große Spielfreude besticht, lässt sich auch als Auseinandersetzung mit dem sinfonischen Schaffen Wolfgang Amadeus Mozarts begreifen. Umso passender ist es, dass das berühmte **Klarinettenkonzert KV 622** von **Wolfgang Amadeus Mozart** ebenso auf dem Programm steht. Als Solisten konnten wir den jungen Klarinettenisten **Ferec Akbarov** gewinnen, der seinen Masterabschluss und das Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg abgelegt hat. Mozart und Schubert zu Silvester – wie könnte man das alte Jahr besser ausklingen lassen und das neue begrüßen? Sichern Sie sich Ihre Karten ab dem 26. November im Gemeindebüro!

Eintritt € 15,- / € 20,- Karten sind ab dem 26. November im Gemeindebüro erhältlich.
Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2



Sonntag, 26. Januar 2025, 17 Uhr
Orgelvesper in der Epiphaniasezeit

Orgel: Kantor Simon Obermeier

Eintritt frei.

Sonntag, 16. Februar, 17 Uhr

Bohai – Klezmer und Weltmusik made in Berlin

Bohai ist eine Klezmer- und Weltmusikband aus Berlin und spielt jiddische Volks- und Tanzmusik, angereichert und gemixt mit anderen Stilistiken wie Swing oder Tango.

Bestehend aus Yorick Lohse (Klarinette), Sönke Tippelmann (Gitarre), Alexander Patzelt (Bassklarinette, Gesang) und Johannes Schauer (Kontrabass), arrangiert Bohai die traditionellen jiddischen Lieder für diese ungewöhnliche Besetzung neu und ergänzt sie mit Percussionselementen.



Bohai

Bild: © Bohai

Eintritt frei.



Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410

Alle musikalischen
Veranstaltungen in der
Nienstedtener Kirche finden
Sie bis einschließlich
Februar 2025 ausschließlich
auf unserer Homepage.
Schauen Sie hier gerne
regelmäßig vorbei:
www.kirche-nienstedten.de



Bild: © B. Werner

Anzeige


ERTEL
BEERDIGUNGS-INSTITUT
— St. Anschär —

*Tradition bewahren –
Zeitgeist leben.*

Ertel Beerdigungs-Institut Neuer Wall 35 | 20354 Hamburg | info@ertel-hamburg.de | www.ertel-hamburg.de
Innenstadt 040-30 96 360 | Nienstedten 040-82 04 43 | Blankenese 040-86 99 77 | Horn 040-651 80 68

„Wi sünd jo so sensibel“

Uns Spraak kennt drei Personen: dat Ick; dat Du; dat He/Se. Un denn giff't dat noch mal in'n Plural. De Düütschlehrer nöhm't dat Verännern vun de Verben: konjugeern, also ick bün, du büst, he is usw. Man meist verännert sick noch wat – un dor kummt keen Düütschlehrer op. Wi verännert nich bloß de Form vun de Wöör, nee: wie verännert de Wöör sülfst. Wenn wi över uns snackt, fällt uns annere Wöör in, as wenn wi den annern direkt wat in't Gesicht seggt, un noch wedder annere, wenn wi över Lüüd snackt, de nich blangen uns staht un dat nich hört.

Wat seggst du?

Dat is di noch gor nich opfullen?

Kloor, man wann seggt wi densülvigen Gedanken erst över uns, denn över uns Gegenöver un denn över Lüüd, de ton Glück jüst nich dor sünd. Man wenn du de annern mitdenkst, denn höört sick dat so an:

– Ick bün rank un slank; du büst en beten spuchtig; he is en Spiddelfink.

Oder annersrum:

– Ik bün en beten stevig; du büst en beten pummelig; he is en Dickoors.

– Ik kann jo nich allens weten; du, dat mutt ik mienen Kollegen doch af un an verklickern, du büst nicht mehr op de Hööchde vun uns Tied; un he, uns ahnweten Chef, de is so dösig, dat de Göös em biet.

– Ik, seggt mien Natallje, ik bruuk dezent en beten Make-up. Du, seggt se to ehr Fründin, hest di en beten veel in't Gesicht smeert; un



Zeichnung: Helga Peters

se, uns Naversch, de jüst nich bi uns is, de is in'n Farvpott fullen.

– Bi de Fier güstern weer ik jo bannig lustig; du aver weerst ut Rand un Band, un se, se weer bickbeernblau.

Süh, so snackt wi. Höör dor mal nipp to. Un nich bloß wi snackt so, de annern ok.

Un allens weer jo nich so leeg, wenn wi bi de Snackeree vun de annern nicht jüst de drütte Person weern, över de snackt warrt. Dat is jo en Jammer, dat jüst uns dat dröppt, wo wie doch – wie sünd jo hochsensibel – jeeds Woort op de Goldwaag leggt.

Wat seggst du, du weetst nich, wat dat mit dat Hefthema to doon hett? Goot, denn hölpt dat nich: doröver musst du sülvst nadenken.

Bolko Bullerdiek

*Dickoors = Breitarsch
ahnweten = ahnungslos
stevig = stämmig
leeg = niedrig, schlimm*



Die aufregende Entdeckung der Schriften von Qumran

In der heutigen Westbank in Palästina am westlichen Ufer des Toten Meeres liegt südlich von Jericho und nördlich von En-Gedi ein Ruinenhügel, der von den Beduinen dieser Gegend Qumran genannt wird.

Der Überlieferung nach fand in einer Höhle dort um 1947 ein Beduinenjunge mehrere Leder-Schriftrollen, die auf Umwegen in den Antikenhandel und dann in die Hände israelischer Forscher gelangten. Sehr bald wurde deutlich, dass es sich um Texte von außerordentlich hohem Alter handeln musste. Von 1951 bis 1958 gab es – neben der anhaltenden Suche der Beduinen – mehrere wissenschaftliche Untersuchungen im Gebiet von Qumran.

In insgesamt 11 Höhlen wurden ca. 900 Handschriften gefunden, die sehr unter-

schiedlich erhalten sind. Die meisten der Handschriften entstanden im 1. Jh. v. Chr. und im 1. Jh. n. Chr., einige wenige gehen aber bereits bis auf das 3. Jh. v. Chr. zurück. Die Werke selbst stammen in Teilen allerdings aus noch früherer Zeit.

Im Wesentlichen sind drei Gruppen von Qumran-Handschriften zu unterscheiden:

1. Kopien von Bibeltexten
2. Kopien von bereits bekannten Apokryphen und Pseudepigraphen, einschließlich einiger Texte, die bis dahin noch unbekannt waren und von der Gemeinschaft nicht

- selbst verfasst, jedoch überliefert wurden.
3. Texte, die von der Gemeinschaft, die in Qumran lebte, verfasst und abgeschrieben wurden

Die für die alttestamentliche Wissenschaft zunächst wichtigste Gruppe ist die der Bibelhandschriften. Von allen alttestamentlichen Büchern finden sich Exemplare oder Fragmente. Damit stehen der Forschung Texte zur Verfügung, die ganze 1000 Jahre älter sind als die bisher grundlegenden hebräischen Bibelhandschriften. Das durch diese Handschriften gewonnene Bild ist überraschend: Einerseits finden sich Texte, die praktisch dieselbe Textform aufweisen wie bisher bekannte hebräische Texte. Dies zeigt, wie genau die jüdischen Texttradenten im Mittelalter gearbeitet haben. Andererseits finden sich aber auch Textformen, die der

griechischen Übersetzung des Alten Testaments, der Septuaginta, nahestehen. Auf jeden Fall bieten die Qumran-Texte eine große Hilfe beim Verständnis der biblischen Texte.

Der Professor für Christentumsgeschichte Prof. Dr. Andreas Stegemann schreibt: „Die Hauptbedeutung der Qumranfunde für das Verständnis Jesu und des frühen Christentums liegt also darin, dass wir jetzt genauer als je zuvor erkennen können, wie die jüdischen Wurzeln des Christentums beschaffen waren und was bei Jesus wirklich neu ist. Im Wesentlichen ist das Neue, Andere der Glaube an den Anbruch des Heilszeithandelns Gottes bereits im Erdendasein Jesu.“

Christentum und Judentum sind wie Geschwister, die eng verwandt sind und doch unterschiedliche Wege in ihrer Geschichte gegangen sind.

Ihre Pastorin Vera Lindemann

Bild: jdblack / pixabay

Die Höhlen von Qumran





JUBILÄUM:

25 Jahre Männergruppe in Flottbek



Der 3. Sonntag im Oktober ist von der Evangelischen Kirche in Deutschland unlängst als Männersonntag ausgerufen worden. Das Motto dieses Jahres lautete: „Wofür stehst Du?“

Anlass für die Männergruppe der Kirche in Flottbek, ihr 25-jähriges Bestehen zu feiern. Ziel der Männerarbeit ist die Überwindung eines patriarchalischen „Machotums“ zu einem gleichberechtigten Verhältnis zwischen Männern und Frauen. Dazu sind ein neues Selbstverständnis und ein Umgang von Männern mit sich selbst notwendig.

1999 luden Pastor Speck und Pastor Dr. Ingo Lembke in das Bugenhagen Gemeindehaus ein. Es kamen einige Männer, etliche von ihren Frauen geschickt: „Das wird Dir guttun,“ haben sie wohl gesagt. Richtig Aufschwung nahm die Gruppe erst nach einem Männertag des Kirchenkreises Blankenese. Zuwachs kam aus Rissen und Wedel. Zudem wurden einige persönlich geworben. Seitdem bildete sich eine feste Gruppe von 13 sehr unterschiedlichen Menschen mit unterschiedlichsten Ansichten. 5 Männer haben inzwischen das Zeitliche gesegnet und sind „vorausgegangen“, wie man sagt.

„Unsere Gruppe hält unter anderem deshalb so lange zusammen, weil wir eine Methode der Gruppenarbeit aus Holland anwenden“, sagt Pastor Lembke, „mit Regeln, die am besten immer einzuhalten sind: Kein Stammtischgerede bei Bier und Wein, sondern Auskunft nur über das, was das Thema mit mir als Mann zu tun hat und wie ich dazu stehe. Also kein: Man sagt oder man sollte. Jede Meinung bleibt ohne Diskussion unkommentiert stehen. Und keine Monologe, sondern nach Minuten begrenzte Beiträge, so dass alle rankommen.“

Höhepunkt ist eine Männerreise einmal im Jahr zu Zielen in Norddeutschland. Dieses Jahr ging es nach Wismar, wo auch der Gottesdienst vorbereitet wurde. Anstelle der Predigt wurden unterschiedliche Wahrnehmungen beigetragen zu dem Thema: Welcher Mann in der Bibel spricht mich an?

Pastor Dr. Matti Schindehütte

Bild: © Anneke Haberhausen

„gemeinsam unterwegs ...“ – ein lebendiger Advent in Flottbek

In der diesjährigen Adventszeit steht unser Lebendiger Adventskalender unter dem Motto: „gemeinsam unterwegs“ und die Eselin Hephzibah macht sich mit auf den Weg. Wir feiern gemeinsam Advent und täglich öffnen wir ein weiteres „Türchen“. Jeden Tag ein Fenster – ein weiteres Licht – in unserer Gemeinde. So nähern wir uns dem Weihnachtsfest, indem es täglich ein bisschen heller wird.

Zu Gast vor oder in einem Haus in unserem Stadtteil feiern wir Advent mit Liedern, Geschichten, einem Friedensgebet und Segen.

Es ist noch vieles in Planung, aber erste Termine stehen schon fest:

- 3. Dez.: Bugenhagenhaus um 16 Uhr
- 4. Dez.: Bugenhagenschule um 16 Uhr
- 6. Dez.: Kleine Konfis um 18 Uhr
- 7. Dez.: Familie Klaus um 17.30 Uhr
- 11. Dez.: Kita Bugenhagen um 17 Uhr
- 19. Dez.: Bugenhagen-Campus um 15.30 Uhr

An einem Montag kann einer Probe unseres Blechbläserensembles „Flottbrass“, dem etwas anderen Posaunenchor, zugehört werden.

Die "Häuser" mit ihren gestalteten Fenstern für den jeweiligen Tag finden Sie auf Plakaten an der Flottbeker Kirche und in den Schaukästen sowie auf der Homepage der Kirchengemeinde.

*Pastorin Carina Lohse
und Anneke Haberhausen*

Bild: © Stefan Lützenkirchen

Andacht am Ort der unvergessenen Kinder am Sonntag, dem 8. Dezember, um 14:30 Uhr auf dem Groß Flottbeker Friedhof am Stillen Weg

Gemeinsam nehmen wir am Ort der unvergessenen Kinder auf unserem Friedhof am 2. Sonntag im Dezember um 14:30 Uhr unsere zur Unzeit verstorbenen Kinder in den Blick.

Wir nennen ihre Namen, zünden Lichter an und suchen miteinander nach dem, was uns trösten kann, was helfen kann, den so schmerzlichen Verlust zu tragen.

Ich lade herzlich dazu ein, Ihre Pastorin Carina Lohse



Spende – digital und direkt!

Unterstützen Sie unsere Kirche in Flottbek durch eine persönliche Spende!

Wir freuen uns über ein lebendiges Gemeindeleben.

Einfach den QR-Code scannen und den gewünschten Betrag eingeben.

Klassisch spenden können Sie natürlich auch mit einer Überweisung.

Unsere Bankverbindung bei der HASPA lautet:

IBAN DE39 2005 0550 1078 2106 87, BIC: HASPDEHHXXX



Vielen Dank für die Gabe!

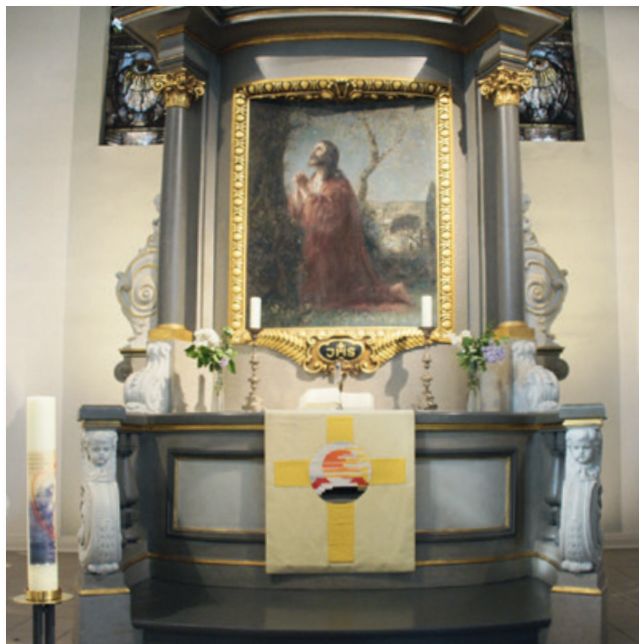
Dr. Matti Schindehütte

ABENDGEBET

**Innehalten – donnerstags,
17:30 Uhr in der
Flottbeker Kirche –
Friede ins Gebet nehmen**

Wir sind da! Herr Weigelt,
Herr Brüggemann oder ich
bieten die Möglichkeit an,
in der Woche donnerstags
um 17:30 Uhr in der
Flottbeker Kirche
gemeinsam innezuhalten,
zu beten, Worte aus der
Bibel zu hören,
nachzudenken und jeweils
mit Gott ins Gespräch
zu gehen.

Pastorin Carina Lohse



Neue Schulleitung in der Bugenhagenschule Groß Flottbek

Seit 1. August bin ich, Diakö-
nin Patricia von Massen-
bach, als neue Schul-
leiterin in der Bugenhagen-
schule tätig. Nach 29 Jahren
Erfahrungen in der Bugen-
hagenschule in Alsterdorf
freue ich mich auf die Schule
auf dem Bugenhagen-Campus.
Wohnhaft bin ich in Eppendorf,
ehrenamtlich engagiert in der Haupt-
kirche St. Nikolai. Als Mutter von zwei er-
wachsenen Kindern habe ich Zeit, mich mit
Freude intensiv in mein neues Arbeitsfeld
einzuarbeiten.

Mir ist an unserer reformpädagogischen,
inklusiven Schule wichtig, dass wir unsere



christlichen Werte als Angebot ver-
mitteln. Angetan bin ich immer
wieder vom Paulus-Wort, in
dem er von einem Leib und
vielen Gliedern spricht. Da-
mals gedacht als Bild für eine
Gemeinde, kann ich das
gut auf die Schule übertra-
gen: das Zusammenwirken ver-
schiedener Menschen an einem
Ort, Mitarbeitende, Eltern, Kinder, Ge-
meinde, bringt eine Lebendigkeit mit sich. In
dieser Lebendigkeit wächst ein gemeinschaft-
liches Miteinander in aller Unterschiedlichkeit.
Jede/r ist wichtig und wird gebraucht und alle
gehören zusammen. Und es wirkt schon – auf
dem Bugenhagen-Campus!

Patricia von Massenbach

**Gemeinsam unterwegs – Adventsgottesdienst
in der ehemaligen Bugenhagenkirche – heute Jugendkirche**

Weil es so schön ist, zusammen zu feiern!

Am Donnerstag, dem 19. Dezember, um 15:30 Uhr öffnen wir ein ganz besonderes Fenster unseres Lebendigen Adventskalenders: Wir feiern zusammen mit der Eselin Frieda gemeinsam mit Bewohnern und Bewohnerinnen des Bugenhagenhauses und des Campus, mit Kitakindern und Familien einen Adventsgottesdienst. Vielleicht schaffen wir es nicht ganz in den Stall in Bethlehem, aber wir werden gemeinsam auf dem Weg zur Krippe sein. Kommen Sie, kommt Ihr auch gerne dazu.

Es freuen sich auf diesen Nachmittag Heinz Fuhr, Ingrid Lensch, Stefan März, Petra Schröder, Susanne Seefeldt und Pastorin Carina Lohse.

Carina Lohse

Heiligabendfeier für Alleinstehende

Auch in diesem Jahr findet auf dem Bugenhagen-Campus in Groß Flottbek am Heiligabend in der Zeit von 16–18 Uhr wieder eine Feier für diejenigen Menschen statt, die aus unterschiedlichen Gründen an diesem besonderen Tag allein sind. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein abwechslungsreiches Programm, eine Bescherung und natürlich ein traditionelles Heiligabendessen mit Kartoffelsalat und Würstchen. Anmeldungen nimmt Stefan März, Diakonischer Mitarbeiter auf dem Campus, unter der **Telefonnummer 89807973** (stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de) entgegen.

Stefan März



Epiphaniastag „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Gemeinsam unterwegs, danken und feiern am Abend des 6. Januar 2025

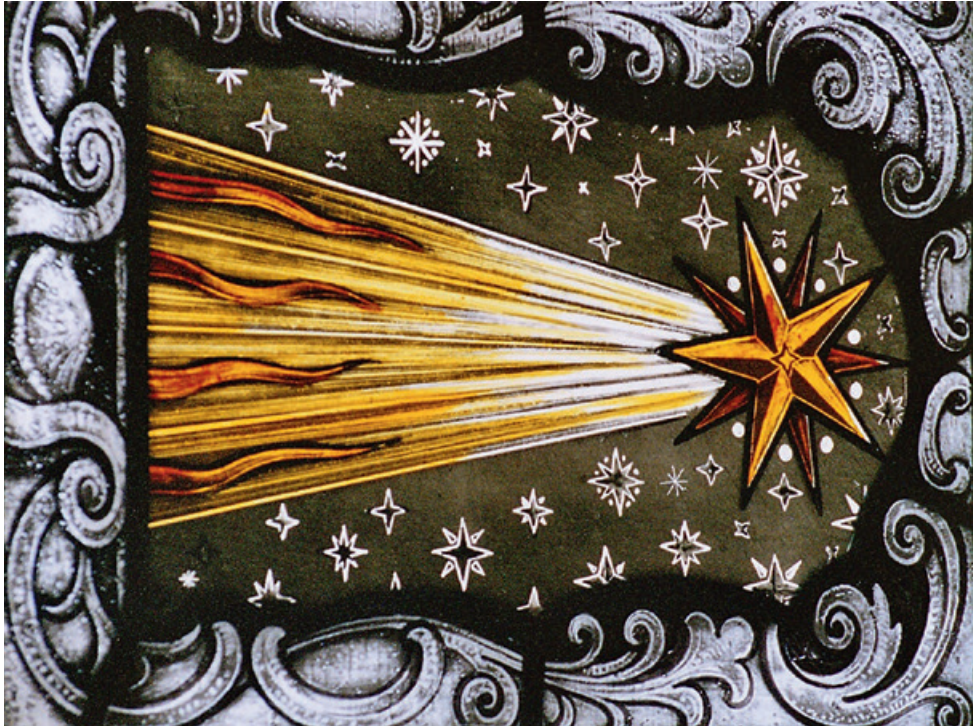


Bild: © Stefan Lützenkirchen

In dem Lied vom leuchtenden Morgenstern (EG 70) heißt es in der 3. Strophe: „Gieß sehr tief in das Herz hinein, du leuchtend Kleinod, edler Stein, mir deiner Liebe Flamme, dass ich, o Herr, ein Gliedmaß bleib an deinem auserwählten Leib, ein Zweig an deinem Stamme.“ Wir können uns immer wieder freuen über so viele Menschen in unserer Gemeinde, deren Herz so angeregt wird, dass sie sich engagieren. Viele haben etwas gefunden, das sie begeistert und sie bewegt, ehrenamtlich und freiwillig unser Gemeindeleben mitzugestalten: mit Musik, seelsorgend, Gottesdienste

mitgestalten, für leibliches Wohl sorgen, organisieren und noch viel mehr ... Wir Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen sind dafür sehr froh und dankbar und möchten dies in unserer traditionellen Epiphaniastag zum Ausdruck bringen.

Montag, dem 6. Januar 2025 um 17 Uhr beginnen wir mit einem Festgottesdienst in der Flottbeker Kirche und feiern danach unser Ehrenamtlichenfest im Gemeindesaal der Seestraße weiter.

*Für den Kirchengemeinderat:
Pastorin Carina Lohse*

Sternsinger und –singerinnen sind wieder unterwegs am 12. Januar 2025

20*C+M+B+25

Die Gemeinde St. Paulus-Augustinus hat auch in diesem Jahr durch Frau Bousonville ganz ausdrücklich eine herzliche Einladung an ihre benachbarten Gemeinden Bugenhagen-Groß Flottbek und Melanchthon ausgesprochen, sich an der Sternsingeraktion zu beteiligen. Dies tun wir wieder gerne.

Am Sonntag, dem 12. Januar 2025 feiern wir um 11:30 Uhr in der Flottbeker Kirche Gottesdienst, lassen den Segen (20*C+M+B+25) über unsere Kirchentür schreiben und uns aussenden. Wir freuen uns, wenn viele Kinder dabei sein mögen und Lust haben, Menschen in unserem Stadtteil zu besuchen, zu singen und um eine Spende für das Kinderhilfswerk zu bitten.

Wenn Sie gerne besucht werden möchten, können Sie sich an unser Kirchenbüro wenden unter:

Tel.: 828819 oder per Mail an:
info@kirche-in-flottbek.de.

Wir melden uns dann und sagen Ihnen, wann wir ungefähr kommen werden. Es ist natürlich genauso möglich, sich an Frau Bousonville in St. Paulus-Augustinus zu wenden:

rmbousonville@t-online.de.

*Pastorin Carina Lohse und
 Stefanie Moll-von Blanckenburg*



Es ist wieder Zeit, sich als Gemeinde zu versammeln!

**Einladung zur Gemeindeversammlung am Sonntag,
dem 26. Januar 2025 nach dem Gottesdienst**

Liebe Gemeindeglieder, an diesem Vormittag möchten wir, Ihr Kirchengemeinderat, Ihnen berichten, was im vergangenen Jahr sich in der „Kirche in Flottbek“ ereignet hat, Ihre Fragen und Anregungen für unser Gemeindeleben hören, und wir möchten Ihnen erzählen von unserem Kooperationsraum gemeinsam mit den Kirchengemeinden Nienstedten, Melanchthon, St. Simeon Alt-Osdorf und Christuskirche Othmarschen.

Für den Kirchengemeinderat: Pastorin Carina Lohse

Dein Talent – Deine Bühne

**Offene Bühne im
Gemeindesaal Seestraße,
Sonntag, 8. Februar 2025,
um 19 Uhr**

Sie spielen ein Instrument? Sie tragen besonders gerne Gedichte oder andere Texte vor? Sie zaubern, schauspielern oder tanzen gerne? Wir freuen uns auf einen bunten Abend mit Ihnen!

Es gibt viele Möglichkeiten, sich in unserer Gemeinde kreativ zu betätigen, wie beispielsweise in unseren musikalischen Gruppen, beim Basteln unter dem Motto „Kreativ unterm Kirchturm“ oder beim Austausch über Texte in unseren Gesprächskreisen. Und dennoch schlummern noch viele unentdeckte Talente in unserer Gemeinde, denen wir eine Offene Bühne geben wollen.

Wenn Sie sich mit einem Beitrag beteiligen möchten, schicken Sie uns Ihre Anmeldung an kantor.obermeier@kirche-in-flottbek.de.

Ihr Kantor Simon Obermeier

Interessierte für neue Doppelkopf- Runde gesucht

Auf dem Bugenhagen-Campus soll eine Doppelkopf-Runde gegründet werden. Gesucht werden ab sofort Mitspieler/-innen, die Lust und Zeit haben, sich an der neuen Kartenspiel-Gruppe zu beteiligen. Die Runde soll nach bisherigen Planungen entweder mittwochs, freitags oder sonntags ab 16 Uhr stattfinden. Ansprechpartner ist Stefan März, **Tel: 89807973**, **Email: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de**.

Stefan März



Kirche in Flottbek



Bild: alandsmann Pixabay

Taufen

Trauungen

Bestattungen



Kirche in Nienstedten

Taufen

Trauungen



Bestattungen

[illegible]

Bild: albuski Pixabay



Kirche in Flottbek

Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4 (wenn nicht anders vermerkt)

1. Montag im Monat	14:30 – 16:30 Uhr	Netzwerk der Herzen , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Leitung: Susanne Seefeldt, Tel. 38019847
4. Montag im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Gesprächskreis Demenz – für Angehörige von Menschen mit Demenz, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Kontakt Brigitte Samson Tel. 8993757
Dienstag	10:30 – 11:30 Uhr	Bibelgespräch Information über das Kirchenbüro: Tel. 828819
Mittwoch	09:00 – 12:30 Uhr	Handwerkergruppe „Die Holzwürmer“ Holzwerkstatt Ganztagsgrundschule Franzosenkoppel 118, Information: Dieter Koop, Tel. 8903616
Donnerstag	17:30 Uhr	Abendandacht – Friedensgebet Information über das Kirchenbüro: Tel. 828819
Donnerstag	20:00 – 21:30 Uhr	Tanzgruppe: Internat. Folklore- und Gemeinschaftstänze Ort: Seestraße 1, Information: Ute Lüchow, Tel. 827643
2. Donnerstag im Monat	14:30 – 16:30 Uhr	Handarbeitsgruppe „Mit Hand und Herz“ , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Leitung: Susanne Seefeldt, Tel. 38019847



Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 (wenn nicht anders vermerkt)

4. Montag im Monat	20:00 – 21:30 Uhr	Tansania-Gruppe: Wir engagieren uns für das «Karagwe University College Projekt (KARUCO), Information: Dr. Christoph Weinhardt, Tel. 0176 32716562
2. Dienstag im Monat	10:30 – 12:00 Uhr	Bibelgesprächskreis Information: Pastor Tilmann Präckel, Tel. 829017
3. Dienstag im Monat	17:30 – 19:30 Uhr	Frauenkreis Information: Ursula Gesche, Tel. 826012
17. Dezember		Nikolaus von Myra, der heilige Bischof
21. Januar 2025		Albert Schweitzer zum 150. Geburtstag
18. Februar 2025		Wunderbar geschaffen! Der Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Gemeindenachmittage in Nienstedten

Jeden Dienstag von 15–17 Uhr laden wir Sie herzlich ein in unser **Gemeindehaus** an der Elbchausee 406! Die Nachmittage sind für jeden offen und werden von einem kleinen Team im Wechsel vorbereitet. Gern dürfen Sie auch den **Fahrdienst** in Anspruch nehmen: Dafür melden Sie sich bitte bis Dienstagmittag 12 Uhr im Kirchenbüro an: **Tel. 828744**.

- | | |
|--------|--|
| 03.12 | Kunstforum matthäus „Der bewegte Raum“:
Figura serpentinata – Skulptur und Betrachtung im Manierismus
mit Dr. Andreas Cante, Pastorin Vera Lindemann |
| 10.12. | Adventscafé in der Schule Schulkamp
mit Pastorin Vera Lindemann |
| 17.12. | TOPP IM KOPP
mit Erika Wiede, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage |
| 24.12. | Kein Angebot |
| 31.12. | Kein Angebot |
| 07.01. | Begrüßung zur Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute!“
mit Pastor Dr. Christoph Schroeder, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage |
| 14.01. | TOPP IM KOPP
mit Erika Wiede, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage |
| 21.01. | „Mit Hand und Herz“
mit Susanne Seefeldt, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage, s.S. 17 |
| 28.01. | Die „Talk-Box“: Spielerisch miteinander ins Gespräch kommen über Gott und die Welt
mit Susanne Seefeldt, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage |
| 04.02. | Kunstforum matthäus „Künstlerkolonien/Künstlergruppen“:
Der „Blaue Reiter“: Aufbruch in die Moderne
mit Dr. Ulrike Müller-Heckmann, Pastorin Vera Lindemann |
| 11.02. | TOPP IM KOPP
mit Erika Wiede, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage |
| 18.02. | „Mit Hand und Herz“
mit Susanne Seefeldt, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage |
| 25.02. | Karneval in der Musik
mit Pastor Tilmann Präckel, Antje Schnor |
| 04.03. | Kunstforum matthäus „Künstlerkolonien/Künstlergruppen“
Im Banne der Bohème: Katalanische Künstler im Paris der Belle Époque
mit Dr. Michael Rüdiger, Pastorin Vera Lindemann |



Kirche in Flottbek

Bugenhagen-Campus, Bei der Flottbeker Mühle 25b (wenn nicht anders vermerkt)

1. und 3. Donnerstag im Monat	17:00 – 18:30 Uhr	Nachbarschaftschor , neue und alte deutsche Musik, Information: Stefan März, Tel. 89807973
2. Dienstag im Monat	19:00 – 20:30 Uhr	Kultur auf dem Campus , Konzerte, Lesungen, Vorträge zu unterschiedlichen Themen Leitung: Stefan März, Tel. 89807973, E-Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de
2. Dienstag im Monat	16:00 – 18:00 Uhr	Literaturkreis 2 , Information: Stefan März (s.o.)
3. Dienstag im Monat	14:30 – 15:30 Uhr	Plattdeutsche Runde , mit Ellen Pfohl, Information: Stefan März
4. Dienstag im Monat	15:00 – 16:00 Uhr	Biografisches Erzählen , Leitung: Stefan März (s.o.)
Mittwoch	17:15 – 18:00 Uhr	Qi Gong (chinesische Heilgymnastik) , Gemeindsaal, Seestr. 1, Anneke Haberhausen, Tel. 820600
1. Mittwoch im Monat	10:00 – 11:30 Uhr	Marktfrühstück , Leitung: Das Marktfrühstück-Team, Bei der Flottbeker Kirche 2 – Bitte im Kirchenbüro anmelden!
2. Mittwoch im Monat	17:30 – 19:00 Uhr	Flottbeker Freizeittreff , Verabredungen zu gemeinsamen Aktivitäten und Unternehmungen, Leitung: Stefan März (s.o.)
3. Mittwoch im Monat	15:00 – 15:30 Uhr	Campus-Café , Gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Themen und Gästen, Leitung: Stefan März (s.o.)
3. Mittwoch im Monat	15:30 – 17:00 Uhr	Altherrenkreis , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Leitung: Pastor Dr. Matti Schindehütte
3. Mittwoch im Monat	19:00 – 20:30 Uhr	Büchertreff , Austausch über neue Bücher und Lieblingsbücher, Leitung: Stefan März
Donnerstag	09:45 – 10:30 Uhr	Qi Gong (chinesische Heilgymnastik) , Konfirmandenraum, Bei der Flottbeker Kirche 2, Anneke Haberhausen (s.o.)
Donnerstag (jeweils 1x im Monat)	11:00 – 13:30 Uhr	Handy- und PC-Sprechstunde , (12. Dezember, 16. Januar 2025, 13. Februar 2025)
2. Donnerstag im Monat	10:15 – 11:00 Uhr	Singen Senioren/Kita – Bugenhagen , Information: Stefan März, Tel. 89807973
3. Donnerstag im Monat	10:00 – 11:00 Uhr	Männerfrühstück , Leitung: Stefan März (s.o.)
4. Donnerstag im Monat	15.45 – 16.30 Uhr	Erzählrunde an der Bugenhagenschule Leitung: Stefan März (s.o.)
2. Freitag im Monat		Männergruppe , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Information: Dieter Wilbert, Tel. 875861
3. Sonntag im Monat	15:00 – 18:00 Uhr	Spieelnachmittag für Skat, Canasta usw. , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Information: Kirchenbüro, Tel. 828819



Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 (Zugang von der Hasselmannstr.)

1. Dienstag im Monat	10:30 – 12:30 Uhr	Netzwerk der Herzen , Gemeindehaus, Elbchaussee 406, Leitung: Susanne Seefeldt, Informationen Tel.: 38019847
Jeden Donnerstag	10:30 – 11:30 Uhr	„Mit leichten Bewegungsübungen in den Tag“ Gemeindehaus Elbchaussee 406, Mit Aya Kaddoura und Susanne Seefeldt. Informationen Tel.: 38019847, s.S. 17

DIE WOCHEN DER KIRCHENMUSIK



Kirche in Flottbek

Saal des Gemeindehauses, Seestraße 1 – Information: Simon Obermeier, Tel. 828819 (über Kirchenbüro)

Montag	15:15 – 16:00 Uhr	Kinderchor (1. und 2. Klasse)
Montag	15:15 – 16:15 Uhr	Flottbeker Kurrende (3. und 4. Klasse) im Konfi-Raum, Bei der Flottbeker Kirche 2
Montag	19:30 – 21:15 Uhr	GoVoices , Flottbeker Gospelchor Ulf Saure, Tel. 04832 6000975 oder E-Mail: ulf.saure@gmail.com Stefanie Moll-von Blanckenburg, Tel. 820206
Montag	20:00 – 22:00 Uhr	Alte Knaben Chor (Flottbeker Männerchor) Grundschule Groß Flottbek, Wolf-Henning von Blanckenburg, Tel. 820206 oder E-Mail: mollblanckenburg@t-online.de.
Montag	20:00 – 22:00 Uhr	Brass-Ensemble «Flottbrass» , Leitung: Marco Schröder, Flottbeker Kirche, Info: Michael Mackprang, Tel. 8229106
Dienstag	18:15 – 19:45 Uhr	Jugendchor Leitung: Simon Obermeier
Dienstag	20:00 – 22:00 Uhr	Kantorei Leitung: Simon Obermeier
Mittwoch	19:30 – 21:30 Uhr	Flottbeker Kammerorchester
Freitag	11:00 – 12:30 Uhr	„11-Uhr-Chor“ Leitung: Simon Obermeier, Flottbeker Kirche, Bei der Flottbeker Kirche 2



Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 – Information: Frauke Grübner, Tel. 82279704

Dienstag, 14-tägig	18:15 – 19:45 Uhr	Streicherorchester
Dienstag	20:00 – 21:45 Uhr	Gospelchor
Mittwoch	20:00 – 21:45 Uhr	Kantorei
Donnerstag	16:30 – 17:30 Uhr	Kinderchor I und II von 6 bis 12 Jahren



Kirche in Flottbek

Jugendturm der Bugenhagenkirche, Bei der Flottbeker Mühle 28

Donnerstag	17:00 – 21:00 Uhr	Gruppenleiter/-innen-Gruppe , Offener Turm – Jugendtreff, Nathalie Schröder, Mobil: 015151021799
------------	----------------------	--

DIE WOCH FÜR ELTERN UND KINDER



Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406

Dienstag	16:00 – 17:30 Uhr	Kirchenmäuse , Eltern-Kleinkindtreff Eingeladen sind alle Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahren. Info: Sarah Ulmer, Mobil: 0151 20793321
----------	----------------------	---

EINRICHTUNGEN UND ANSPRECHPARTNER

Einrichtungen und Projekte

- **Sozialdiakonie: Bugenhagen-Campus**
Stefan März, Bei der Flottbeker Mühle 25b
22607 Hamburg, Tel. 89807973
E-Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de
- **Projekt „An Ihrer Seite“**
Susanne Seefeldt, Bei der Flottbeker Mühle 25b,
22607 Hamburg, Tel. 38019847
E-Mail: susanne.seefeldt@kirche-in-flottbek.de
- **Freiwilliger Helferkreis Demenz**
Diakoniestation Flottbek-Nienstedten
Entlastung für pflegende Angehörige
Kontakt: Martina Kossol, Tel. 82274413
- **Rentenberatung auf dem Bugenhagen-Campus**
Gerald Mechnich
Beratung i. d. R. Montagnachmittag nach
telefonischer Anmeldung, Tel. 35986745
- **Demenzberatung**
Information für Angehörige Menschen
mit Demenz. Bei der Flottbeker Mühle 25b,
Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.,
Tel. 472538, www.alzheimer-hamburg.de
- **Bugenhagenschule**
Bei der Flottbeker Mühle 28c, 22607 Hamburg,
Tel. 81994289, Sprechzeiten nach Vereinbarung,
Büro: Nicole Brunzel (Mo, Di, Fr 8 – 12 Uhr),
E-Mail:
schulbuero-flottbek@bugenhagenschulen.de,
Web: www.bugenhagen-schulen.de
- **ServiceTelefon Kirche und Diakonie**
Wir helfen bei der Suche nach weiteren
Ansprechpartnern: Tel. 30620-300

Kindertagesstätten

Kirche in Flottbek

- **Ev. Kindertagesstätte Bugenhagen**
Bei der Flottbeker Mühle 25b, 22607 HH
Tel. 821115, Leitung: Carmen Brückner
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: bugenhagen@kitawerk-hhsh.de
- **Ev. Kindertagesstätte Seestraße**
Seestraße 1, 22607 HH, Tel. 824505
Fax 53052983, Leitung: Nicole Liedtke
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: kita.seestrasse@kirche-in-flottbek.de
- **Ev. Kindertagesstätte Windmühlenweg**
Windmühlenweg 19, 22607 Hamburg
Tel. 824672, Fax 85197885, Leitung: N.N.,
E-Mail: windmuehlenweg@kitawerk-hhsh.de

Kirche in Nienstedten

- **Ev. Kindertagesstätte Nienstedten**
Rupertistraße 47, 22609 HH, Tel. 820133
Leitung: Renata Reitzig
E-Mail: kita@kirche-nienstedten.de

Diakonie

- **Diakoniestation Flottbek-Nienstedten gGmbH**
Osdorfer Landstraße 17, 22607 Hamburg
Tel. 8227440, Geschäftsführung:
Thomas Skorzak, Leitung: Stephan Sagebiel
Pflegedienstleitung: Martina Kossol
Sprechzeiten: Mo – Fr 8 – 16 Uhr
E-Mail: diakonie@dsflottbek.de
- **Spendensammlung in Nienstedten**
Beim Gemeindehaus, Zufahrt über Hasselmannstraße, steht ein Container der Kleiderkammer Wilhelmsburg. Wir sammeln nur saubere, gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Wäsche.
Bitte in wasserdichte Säcke verpacken.
Kontakt: Informationen über das Kirchenbüro.
Haushaltswaren, Möbel, Elektrogeräte o.ä. sammeln: „Stilbruch“, Ruhrstraße 51, Tel. 2576-2090

Senioreneinrichtungen

- **Haus Flottbek-Nienstedten**
Vogt-Groth-Weg 27, 22609 Hamburg
Leitung: Ingrid Telgmann-Tißen
Tel. 800977-0, Fax 800977-77
E-Mail: hfn@pflegediakonie.de
Internet: www.pflegediakonie.de
- **Evangelisches Bugenhagen-Haus**
Osdorfer Landstraße 28, 22607 Hamburg
Tel. 822763-0, Fax 822763-19
Leitung: Christin Breede
E-Mail: bgh@pflegediakonie.de
Internet: www.pflegediakonie.de

Besuchsdienste

- **Kirche in Flottbek**
Ingrid Lensch, Tel. 81991830
- **Kirche in Nienstedten**
Pastor Dr. Christoph Schroeder, Tel. 828455
- **Haus Flottbek-Nienstedten**
Ingrid Telgmann-Tißen, Tel. 800977-0

Friedhöfe

- **Friedhof Groß Flottbek**
Stiller Weg 28, 22607 Hamburg
Tel. 829074, Fax 82278858
Verwalterin: Anna-Valeska Lüders
Büro: Gabriele Hamel
Sprechzeiten: Mo – Fr 8 – 13 Uhr
E-Mail: friedhof@kirche-in-flottbek.de
Internet: www.friedhof-grossflottbek.de
- **Friedhof Nienstedten**
Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 HH
Verwalter: Frank Rathkamp
Büro: Michaela Szymanski, Claudia Möller
Tel. 828860, Fax 823400
Sprechzeiten: Mo – Fr 9 – 12 Uhr
E-Mail: friedhof@kirche-nienstedten.de

www.kirche-nienstedten.de

www.kirche-in-flottbek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nienstedten

Pfarrbezirk I

Pastor Dr. Christoph Schroeder, Elbchaussee 408,
22609 HH, Tel. 828455, E-Mail:
christoph.schroeder@kirche-nienstedten.de

Pfarrbezirk II

Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann
Präckel, Rupertistraße 37, 22609 HH
Tel. 829017, Fax 81994137, E-Mail:
lindemann.praeckel@kirche-nienstedten.de

Vikarin

Laura Reinsberg, Mobil 0151 68505376
E-Mail: laura.reinsberg@kirche-nienstedten.de

Kirchenmusik

Frauke Grübner, Tel. 82279704
E-Mail: frauke.gruebner@kirche-nienstedten.de

Kirchenbüro

Kristine Andreas-Wormstädt
Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 HH
Tel. 828744, Fax 82290815
Öffnung: Mo, Mi-Fr 9-12 Uhr, Di 10-12 Uhr
E-Mail: kirchenbuero@kirche-nienstedten.de

Küster

Siegfried Kühner, Mobil 01577 6414545
E-Mail: siegfried.kuehner@kirche-nienstedten.de

Konto

Evangelische Bank (Stichwort angeben!)
IBAN: DE02 5206 0410 6506 4900 18
- Weitere Konten vorhanden: Bitte fragen -

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bughagen-Groß Flottbek

Pastorin, Pastor

Pastorin Carina Lohse, Bei der Flottbeker Mühle
28b, 22607 HH, Tel. 820956, E-mail:
carina.lohse@kirche-in-flottbek.de

Pastor Dr. Matti Schindehütte, Bei der Flottbeker
Kirche 4A, 22607 HH, Mobil 0175 1157074,
E-Mail: matti.schindehuette@kirche-in-flottbek.de

Junge Gemeinde

Natalie Schröder, Mobil 0151 51021799
E-Mail: natalie.schroeder@kirche-in-flottbek.de

Kirchenmusik

Simon Obermeier, Tel. 828819 (Kirchenbüro)
E-Mail: kantor.obermeier@kirche-in-flottbek.de

Kirchenbüro

Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 HH
Ulrike Timm, Tel. 828819, Fax 82278778
Öffnung: Di-Fr 9-12 Uhr und Di 15-18 Uhr
E-Mail: info@kirche-in-flottbek.de

Küster

Frank Panje, Mobil 0163 1635620
E-Mail: kuester.panje@kirche-in-flottbek.de

Konto

Hamburger Sparkasse (Stichwort angeben!)
IBAN: DE39 2005 0550 1078 2106 87
- Weitere Konten vorhanden: Bitte fragen -

Spende – digital und direkt

